

„Der Peter war auf einem Fest...“

Der Peter war auf einem Fest,  
da wollten zwei sich trauen.  
Er tanzte viel und nicht sehr schlecht,  
doch mit zwei unterschiedlichen Frauen.

Beide wollten den Peter, den so schicken für sich allein,  
drum kippte die eine der anderen über den Wein.

Da packte die andere der Neid  
Und sie zündete an der einen ihr Kleid.

Panisch lief sie zum nächsten Fluss  
und löschte das Feuer aus.  
Um sich zu rächen nahm sie die Axt  
und schlug ein die Fenster aus der anderen Haus.

Als die Andere nach Haus gekommen war,  
Und den großen Schaden sah,  
lockte sie ein paar Ratten herbei  
und diese nagten das Haus der einen entzwei.

Voller Wut kam die eine mit dem Messer heraus  
Und stach mit ganzer Kraft der andern in den Bauch.

Doch diese zog es wieder heraus  
und schnitt der einen die Kehle auf.

Halb tot und sehr geschwächt, fiel sie in den Schatten.  
Und ohne sich zu wehren, wurde sie gefressen von den Ratten.

Der Peter kam vorbeigelaufen  
und sah den blutigen Haufen.  
Nun sind beide Frauen tot  
und Peter muss essen allein sein Brot.

Und die Moral von der Geschicht:  
Mit zwei Frauen sein, das geht nicht.  
Sonst sitzt du am Ende allein und baumelst mit dem Bein.

